Kneipp BUND

Vom Kneipp-Bund e.V. anerkannte Einrichtung

VOM KNEIPP BUND E.V. ANERKANNTE KINDERTAGESEINRICHTUNG

Kneipp BUND

LEITFADEN

für Erzieher/-innen, Lehrer/-innen und sonstige Mitarbeiter/-innen
in pädagogischen Einrichtungen auf dem Weg zur Zertifizierung

„Vom Kneipp-Bund e.V. anerkannte Kindertageseinrichtung oder Schule“

Leitfaden

für Erzieher/-innen, Lehrer/-innen und sonstige Mitarbeiter/-innen in pädagogischen Einrichtungen auf dem Weg zur Zertifizierung „Vom Kneipp-Bund e.V. anerkannte Kindertageseinrichtung oder Schule“

Einführung

Vor einiger Zeit haben Sie das Grundlagenseminar „Kneipp – Gesundheit für Kinder“ an der Sebastian-Kneipp-Akademie erfolgreich beendet. Dadurch erwarben Sie die Fähigkeit, das Kneipp-Gesundheitskonzept als Multiplikator/in in Ihrer Einrichtung umzusetzen. Mit dieser Handreichung möchten wir Ihnen einen Leitfaden an die Hand geben, der Sie auf dem Weg zur zertifizierten Kneipp-Kita oder Kneipp-Schule begleitet.

Sollten sich Fragen ergeben, die hier nicht beantwortet sind, so wenden Sie sich bitte an den Kneipp-Bund e.V., Abteilung Zertifizierungswesen: E-Mail: zertifizierungswesen@kneippbund.de, Telefonnummer: 08247 3002 -136 oder - 183.

Um Ihre Umsetzungsphase zu erleichtern und zu unterstützen, geben wir Ihnen Tipps in drei Zeitabschnitten von jeweils sechs Monaten. Bei dieser Aufteilung sowie bei den zu erledigenden Aufgaben handelt es sich um einen Vorschlag. Sie sollten bei der Umsetzung des Kneipp-Konzeptes immer die praktischen Gegebenheiten in Ihrer Kita oder Schule im Blick haben und Ihre Arbeit danach ausrichten. Mit diesem Leitfaden geben wir Ihnen eine Richtschnur an die Hand, damit keine wichtigen Aufgaben auf der Strecke bleiben.

Wir gehen davon aus, dass Ihr Einrichtungsträger und das Team/Kollegium bereits einverstanden sind, dass die Kita/Schule eine Zertifizierung anstrebt. Andernfalls ist dies die erste Aufgabe, welche Sie erledigen müssen. Sollte der Träger mit einer Zertifizierung nicht einverstanden sein, so können Sie vielleicht trotzdem in Ihrer Einrichtung die Kneipp-Elemente umsetzen. Projekte und Methoden zur Gesunderhaltung sind wichtige Aspekte jeder pädagogischen Einrichtung.

erledigt ☑

Projektstart – 1. bis 6. Monat

Sie haben das Grundlagenseminar beendet und sicherlich viele Ideen für die Umsetzung in der Kita oder Schule entwickelt. Legen Sie stets Wert darauf, dieses Grundlagenwissen zu erweitern und immer mehr über das Kneipp-Gesundheitskonzept zu erfahren. Probieren Sie die Anwendungen selbst regelmäßig aus.

Erstellen Sie für die ersten sechs Monate einen Projektplan und definieren Sie Ihre Ziele, die Sie nach sechs Monaten erreicht haben wollen.

Schulung des Teams und der Eltern

In Ihrer Einrichtung haben Sie nun die Aufgabe, den Kollegen/innen, die nicht am Grundlagenseminar teilnehmen konnten, das Kneipp-Gesundheitskonzept vorzustellen. Sie können dabei auch auf die Hilfe von Außen zurückgreifen. Sollten Sie z.B. bei den Kneipp-Anwendungen noch unsicher sein, kann Sie ein/e Kneipp-Gesundheitstrainer/in oder Kneipp-Gesundheitspädagoge/in unterstützen. ☐

Holen Sie sich die Einverständniserklärung der Eltern ein. Auch für die Eltern können Sie eine kleine „Kneipp-Fortbildung“ organisieren. Lassen Sie die Eltern die fünf Elemente erleben und stellen Sie dar, wie wertvoll Gesundheitspädagogik nicht nur für die körperliche, sondern auch für die geistig-seelische Entwicklung der Kinder ist. ☐

Wir empfehlen Ihnen, von den Eltern eine Einverständniserklärung einzuholen. So sind Sie auf der sicheren Seite, damit die Kinder auch an den Kneipp-Anwendungen teilnehmen können. (siehe Anhang) ☐

Hilfen und Kooperationspartner

Vielleicht kann Ihnen auch der Kneipp-Verein vor Ort weiterhelfen. Adressen finden Sie auf der Homepage www.kneippbund.de unter dem Stichwort „Wo ist was in meiner Nähe“. Der Kneipp-Verein kann ein wichtiger Kooperationspartner für Ihr Projekt sein. Stellen Sie jetzt schon einen Antrag auf Mitgliedschaft. Spätestens zum Antrag des Zertifikates muss **die Einrichtung** (Schule, Kita) Mitglied im örtlichen Kneipp-Verein sein. ☐

Halten Sie immer Kontakt mit dem Träger und informieren Sie ihn über die neuesten Entwicklungen in Ihrer Einrichtung. ☐

erledigt ☑

Konzeption

Erarbeiten Sie, zusammen mit Ihrem Team oder Ihrem Kollegium, Strategien zur Umsetzung des Kneipp-Gesundheitskonzeptes in Ihrer Einrichtung. Dabei ist es wichtig, Ihr Einrichtungskonzept entsprechend anzugleichen. Durch die Aufnahme des Kneipp-Gesundheitskonzeptes in Ihre Konzeption verlassen Sie die Projektebene, hin zur Programmebene. Das bedeutet, Sie sorgen für eine große Nachhaltigkeit in dem Sie Gesundheitsförderung nach Kneipp in den Alltag integrieren. ☐

Dabei helfen folgende Fragestellungen:

- Welche Schritte und Programme müssen wir neu einarbeiten?
- Welche Elemente haben wir bereits in unserer Konzeption verankert?
- Haben Sie bereits in Ihrer Einrichtung bewährte Programme der Gesundheitsförderung kennengelernt und umgesetzt, wie z.B. Tiger Kids, Klasse 2000, JolinchenKids

Beschäftigen Sie sich mit den Richtlinien des Kneipp-Bund e.V., denn diese stellen die Grundlage zur Zertifizierung dar. Sie finden diese Richtlinien unter www.kneippbund.de/gütesiegel/ ☐

Es hat sich bewährt, dass sich das Team/Kollegium die Zuständigkeiten aufteilt. Dies kann nach inhaltlichen Schwerpunkten/Elementen geschehen, nach Gruppen/Schulklassen innerhalb der Einrichtung oder nach Unterrichtsfächern in der Schule. ☐

Dokumentation

Legen Sie fest, welche Art der Dokumentation Sie wählen und ergänzen Sie diesen Nachweis ständig. Eine Möglichkeit zur Dokumentation finden Sie im Anhang. ☐

erledigt ☑

Erste praktische Umsetzung

Planen Sie die Umsetzung der fünf Kneippschen Elemente und überlegen Sie, was Sie jetzt schon umsetzen können und was noch später geschehen kann. Dabei sollten Sie auch Ihre finanziellen Möglichkeiten überblicken und ggf. frühzeitig Sponsoren, ehrenamtliche Helfer und kostengünstige Alternativen einplanen. ☐

Eine schöne Möglichkeit, alle Beteiligten einzubinden, ergibt sich, wenn Sie den Start der Zertifizierungsphase bei einem festlichen Anlass begehen. Kinder, Eltern, Träger, Kneipp-Verein, Sponsoren usw. erhalten dadurch einen Bezug zu Ihrem Kneipp-Projekt und haben die Möglichkeit, sich aktiv zu beteiligen. ☐

Wasser

Welche Möglichkeiten der Umsetzung des Elementes „Wasser“ ergeben sich sofort? Legen Sie einen Raum (z.B. Dusche, Matschraum) fest, in dem Anwendungen durchgeführt werden. Im Sommer bietet es sich an, im Freien dafür einen Platz zu schaffen. ☐

Welche Hilfsmittel sind bereits in der Kita/Schule vorhanden und können für die Kneipp-Anwendungen verwendet werden, z.B. Blumenkästen als Armbadewannen oder Kübel zum Wassertreten, Wasserschlauch oder Gießkannen für Güsse, Wiese zum Taulaufen? ☐

Legen Sie Einsatzmöglichkeiten und Ablauf im Kollegium/Team fest. ☐

Denken Sie daran: Lieber ein paar wenige Kneipp-Anwendungen anbieten, diese aber richtig ausgeführt. ☐

Planen Sie jetzt schon eine nötige Um- bzw. Neugestaltung und die weitere Materialbeschaffung, wie z.B. Wassertretstelle, Armbad, Gießrohre, Roste usw. ☐

Heilpflanzen und Kräuter

Planen Sie die Anlage von Beeten oder eines Gartens! ☐

Wachsen in der Kita/Schule bereits Kräuter? ☐

Woher bekommen wir kostengünstig oder gratis Pflanzen und Samen? ☐

Was kann in der Einrichtung/Schule umgesetzt werden (Topfpflanzen)? ☐

Der Einsatz und Umgang mit dem Element Heilpflanzen orientiert sich an den Jahreszeiten. ☐

Möchten wir auch Aromatherapie integrieren?
(Anschaffung reiner ätherischer Öle, Diffuser etc.) ☐

erledigt ☑

Bewegung

- Entsprechen die bisherigen Angebote den Anforderungen? ☐
- Welche Bewegungsräume lassen sich z.B. in Räumen oder Fluren schaffen? ☐
- Lassen Sie die Kinder oft draußen spielen. ☐
- Entsprechen die Außenlage und die Spielgeräte den kindlichen Bedürfnissen und haben Aufforderungscharakter? ☐
- Richten Sie Bewegungsbaustellen ein. ☐
- Führen Sie bewegten Unterricht oder die bewegte Pause ein. ☐

Ernährung

- Auch hier sollten Sie prüfen, ob Ihre bisherigen Angebote ausreichend sind. ☐
- Legen Sie Wert auf gesunde Getränke und Zwischenmahlzeiten. ☐
- Binden Sie die Kinder in die Zubereitung und Entscheidung über gemeinsame Mahlzeiten mit ein. ☐
- Bieten Sie Ernährungsberatung für die Eltern an. ☐
- Nehmen Sie Einfluss auf gelieferte oder selbst gekochte Speisen. ☐

Lebensordnung

Im Element Lebensordnung lassen sich alle fünf Elemente vereinen. Die religiös, ethische Erziehung ist ein Pfeiler der Lebensordnung. Über Feste & Feiern schaffen wir Höhepunkte.

Lebensordnung wird häufig mit den Begriffen Lebensrhythmus, Lebensstil oder auch seelisches Wohlbefinden verbunden.

erledigt ☑

Bei der Überprüfung wie Sie zukünftig Lebensordnung in den Alltag integrieren wollen, lassen Sie sich zunächst von einigen wenigen Fragen leiten.

Welche Rituale gibt es in Ihrer Einrichtung bereits? ☐

Unterstützen Sie die Mitbestimmung der Kinder bei geplanten Aktionen. ☐

Prüfen Sie Ihren Tagesablauf und fügen Sie Pausen für Ruhe und Entspannung ein. ☐

Schaffen Sie Orte für Rückzugsmöglichkeiten. ☐

Was ist uns wichtig? Worauf möchten wir den Fokus legen? ☐

Umsetzung des Kneipp-Gesundheitskonzeptes – 7. bis 12. Monat

Sie haben bereits einige Erfahrung mit der Umsetzung des Kneipp-Gesundheitskonzeptes in Ihrer Kita/Schule gewinnen können. Erstellen Sie eine Zwischenbilanz, in der Sie feststellen, was Sie bereits erreicht haben. Legen Sie ebenso fest, welche Dinge Sie noch umsetzen möchten bis zum Ende der Erprobungsphase.

Allgemeines

In Absprache mit dem Träger nehmen Sie eventuell bauliche oder gestalterische Veränderungen vor, z.B. Anlage eines Barfußpfades oder Einbau einer Anlage zur Verabreichung von Güssen. Informieren Sie immer wieder Ihre Unterstützer und Partner (Eltern, Kneipp-Verein, Sponsoren, Helfer, Förderkreis, etc.) über den Verlauf des Kneipp-Projektes. ☐

Haben ausreichend Mitarbeiter/innen das Grundlagenseminar „Kneipp – Gesundheit für Kinder“ absolviert? Wenn nicht, besteht noch die Gelegenheit dies nachzuholen. Achten Sie auf die Weitergabe des Gelernten in internen Mitarbeiterbesprechungen. ☐

Ergänzen Sie Ihr Einrichtungskonzept und führen Sie die Dokumentation Ihrer Arbeit nach dem Kneipp-Gesundheitskonzept fortlaufend weiter. Stimmen Sie sich im Team/Kollegium ab, ob die Zuständigkeiten noch passen. Nehmen Sie eventuell Veränderungen vor. ☐

erledigt ☑

Die fünf Elemente in der Praxis

Wasser

Sind Sie bereits sicher in der Umsetzung der Kneipp-Anwendungen? ☐

Führen Sie ein bis zwei neue Anwendungen ein, eventuell der Jahreszeit entsprechend (Schneetreten, Taulaufen). ☐

Überlegen Sie gemeinsam mit den Kindern/Schülern wie Sie Kneipp-Anwendungen in Bild und/oder Schrift aufarbeiten können. ☐

Sollten Sie unsicher sein bei der Umsetzung der Anwendungen, fragen Sie lieber bei den Experten/innen nach oder besuchen noch einmal eine Weiterbildung zur Vertiefung Ihres Wissens. ☐

Heilpflanzen und Kräuter

Setzen Sie Kräuter der Jahreszeit entsprechend ein, pflanzen Sie Kräuter oder legen Sie ein Beet, einen Garten oder andere Bepflanzungen an. ☐

Wie können Heilpflanzen im Unterricht umgesetzt werden (z.B. Erstellen eines Nachschlagewerkes)? ☐

Bewegung

Hat Bewegung einen neuen bzw. höheren Stellenwert seit der Einführung des Gesundheitskonzepts nach Kneipp? ☐

Sind Anschaffungen oder Umbauten nötig und wie sind sie zu realisieren? ☐

Ernährung

Entwickeln Sie ein Ernährungskonzept für Ihre Einrichtung. ☐

Verbinden Sie Kräuter mit Ernährung. ☐

erledigt ☑

Je nach Jahreszeit können die Kinder die Kräuter und Pflanzen ernten, säubern, schneiden, konservieren, dekorieren oder sie zu Tee verarbeiten. ☐

Planen Sie immer wieder gemeinsame Frühstücks- oder Mittagsangebote. ☐

Beziehen Sie dazu auch die Eltern mit ein. ☐

Lebensordnung

Ergänzen und erweitern Sie Ihre festen Rituale mit Angeboten zu Wasser und Kräuter oder mit Meditationen, um die Wahrnehmung und das Bewusstsein der Kinder zu fördern. ☐

Legen Sie Konfliktlösungsstrategien fest (z.B. Streitschlichter). ☐

Erarbeiten Sie eine Teamkultur. ☐

Bauen Sie die Entspannungsphasen aus. ☐

Welche Rückzugsmöglichkeiten haben Kinder und Schüler/innen? ☐

Welche Möglichkeiten der Mitbestimmung gibt es, wie werden diese umgesetzt? ☐

Eintritt in die Programmebene – 13. bis 18. Monat

Festigen Sie die Umsetzung des Kneipp-Gesundheitskonzeptes in Ihrer Einrichtung und stellen Sie sich folgende Fragen: ☐

Sind alle Mitarbeiter/innen im Gesundheitskonzept nach Kneipp gut ausgebildet? ☐

Sind die Eltern in das Konzept eingebunden? ☐

Halten wir Kontakt und ist unsere Einrichtung Mitglied im örtlichen Kneipp-Verein? ☐

Haben Sie Ihr Einrichtungskonzept durch das Kneipp-Gesundheitskonzept ergänzt? ☐

Ist Ihre Dokumentation auf dem Laufenden? ☐

erledigt ☑

Orientieren sich unsere Angebote an den fünf Elementen der Kneipp-Gesundheitslehre und fließen diese in die tägliche Arbeit ein? ☐

Haben wir die Aufgaben und Zuständigkeiten innerhalb des Teams aufgeteilt? ☐

Sind die nötigen Ausstattungen vorhanden (Kräuterbeet, Möglichkeit zum Taulaufen und zur Verabreichung von Güssen, usw.) ☐

Antrag zur Zertifizierung und Erhalt des Gütesiegels

Alles umgesetzt? Super! Dann freuen wir uns auf Ihre ausgefüllte Selbstauskunft zum Antrag. Die Vorlage dazu finden Sie auf unserer Homepage.

Kneipp-Bund e.V.
Abt. Zertifizierungswesen
Postfach 1452 · 86817 Bad Wörishofen,
E-Mail: zertifizierungswesen@kneippbund.de

Entsprechen die Angaben in Ihrer Selbstauskunft zum Antrag den Vorgaben in den Richtlinien, kann Ihre Einrichtung vor Ort überprüft werden. Dabei setzt sich eine Überprüferin im Auftrag des Kneipp-Bundes e.V. mit Ihnen in Verbindung. Zum vereinbarten Termin kommt die Überprüferin zu Ihnen und vergleicht Ihre Angaben mit den tatsächlichen Begebenheiten vor Ort. Es ist wichtig, dass dies bei „laufendem Betrieb“ geschieht und Sie z.B. mit den Kindern die Durchführung von Kneipp-Anwendungen demonstrieren. ☐

Die Prüfung hat eher den Charakter einer Fachberatung als den einer Prüfung.

Die pädagogisch geschulte Kollegin reicht bei uns einen Besuchsbericht ein und gibt uns Ihre Empfehlungen weiter. Wenn es keiner Nachbesserung bedarf, erhalten Sie das Gütesiegel

**„Vom Kneipp-Bund e.V. anerkannte Kindertageseinrichtung“ oder
„Vom Kneipp-Bund e.V. anerkannt Schule“.**

erledigt ☑

Verleihung des Gütesiegels

Das Gütesiegel in Form einer Anerkennungsplakette und einer Urkunde wird Ihnen feierlich übergeben. In der Regel übernimmt die Verleihung die/der Landesverbandvorsitzende/r.

Nutzen Sie die Gelegenheit und gestalten Sie diesen Termin als Feier zum Abschluss der Erprobungsphase mit allen Beteiligten und Ihren Partnern.

Sie sollten den konkreten Termin möglichst erst nach dem Besuch in Ihrer Einrichtung planen, falls doch das ein oder andere nachgebessert werden muss.

Berücksichtigen Sie bitte, dass die Verleihung durch ehrenamtliche Funktionsträger im Kneipp-Bund durchgeführt wird und deshalb langfristig geplant werden sollte. Haben Sie einen bestimmten Termin bereits in Ihrer Planung vorgesehen, teilen Sie uns diesen bitte sofort mit, damit der Landesverband diesen Termin einplanen kann. ☐

Nach der Zertifizierung

Als anerkannte Kindertageseinrichtung bzw. Schule haben Sie sich freiwillig verpflichtet, weiterhin Ihre Arbeit zu dokumentieren.

Ebenfalls verpflichten Sie sich zum regelmäßigen Besuch von Fortbildungen zu den Kneippschen Elementen an der Sebastian–Kneipp-Akademie oder anderer autorisierter und anerkannter Anbieter von je vier Lerneinheiten oder acht Lerneinheiten im Zwei-Jahres-Rhythmus (Lerneinheit à 45 Min.)

Sollten Sie sich unsicher sein, ob die von Ihnen gewählte Fortbildung den o.g. Anforderungen entspricht, dann reichen Sie bitte im Voraus die Ausschreibung in der Abteilung Zertifizierungswesen des Kneipp-Bundes e.V. ein. Sie erhalten darüber Auskunft, ob die Fortbildung zertifikatsverlängernd anerkannt werden kann.

Gerne organisieren wir auch Inhouse-Schulungen bei Ihnen. Dabei ist eine Mindestteilnehmerzahl von 12 Personen notwendig. Fragen Sie einfach in der Sebastian-Kneipp-Akademie an. Auch hier benötigen wir zur Planung und Durchführung einen gewissen Zeitvorlauf.

Ihre Ansprechpartnerin für Inhouse-Schulungen:
Claudia Sachon: E-Mail: c.sachon@kneippakademie.de, Tel. 08247 3002-138

Anhang

Ab hier finden Sie einige Ideen und Anregungen, die Ihnen bei der Umsetzung des Kneipp-Gesundheitskonzeptes hilfreich sein können. Weitere Ideen und Hilfen finden Sie in: **www.kneippbund.de: „Kneipp für Kinder“**

Auf www.kneippbund.de gibt es bei „Kneipp für Kinder“ einen eigenen Kita-bzw. Schul-Bereich, in den wir Praxismaterial, Anregungen, Tipps und Lesegeschichten rund um die fünf Kneippschen Elemente für Kinder einstellen. Das Praxismaterial ist so aufbereitet, dass Sie es auch als Aushang in der Kita verwenden oder den Eltern als Anregung für zu Hause mitgeben können.

Manche Tipps werden wir auch in den Bereich „Tipps für daheim“ einstellen, so dass sich auch die Eltern mit dem Kneippschen Konzept für Kinder befassen können und hier vielleicht die ein oder andere Anregung für den Familienalltag finden.

Der Kita-Bereich wird immer wieder um Informationen ergänzt, passend zum Lauf der Jahreszeiten stellen wir auch entsprechende Themenpakete ein. Darüber werden Sie als zertifizierte Einrichtung per E-Mail informiert.

Kneipp-Shop

Der Kneipp-Shop bietet eine große Auswahl an Fachliteratur für Kinder an.
Das komplette Angebot finden Sie unter www.shop.kneippverlag.de

Digitale Broschüre:

Gesundheit macht Schule … nach Sebastian Kneipp

Informationen über das Projekt „Kneipp in der Schule“ mit praktischen Anregungen zur Umsetzung bietet die Broschüre „Gesundheit macht Schule … nach Sebastian Kneipp“. Darin enthaltene Arbeitsblätter eignen sich sehr gut zum Einsatz im Unterricht. Gerne schicken wir Ihnen das PDF auf Anfrage.

Beispiele:

Wassertreten im Sommer

(falls vorhanden im Schwimmbecken oder einer größeren Wanne)

Ziel: Die Kinder sollen die angenehme und heilende Wirkung des Wassertretens erfahren und selbst erleben. Sie sollen das Wassertreten nach Möglichkeit in ihren Alltag übernehmen.

Vorbereitung: Wasser ins Schwimmbecken oder in eine größere Wanne einlaufen lassen.

Sie erzählen im Stuhlkreis die Geschichte „Die hinkende Kuh“ von Sebastian Kneipp:

Eines Tages treiben des Weges kommende Handwerksburschen in ihrem Übermut das Vieh, das der Baschtl zu hüten hatte, auseinander. Ausgerechnet die schönste Kuh des Ortsvorstehers rannte quer durch die sumpfigen Wiesen und vertrat sich in einem Erdloch das Bein. Herzklopfend brachte der Baschtl die Kuh wieder zurück auf die Weide, aber das Tier hinkte gewaltig. Voller Angst trieb Baschtl seine Kühe am Abend wieder ins Dorf zurück und – gottlob – der Herr Ortsvorsteher war nicht da, als die Kuh den Stall erreichte.

Am anderen Morgen holte Baschtl sein Vieh wieder zusammen. Es gelang ihm, die hinkende Kuh unbemerkt aus dem Stall zu treiben und aus dem Dorf zu bringen. Draußen trieb er die Kühe auf eine besonders schöne Weide, wo der Boden recht weich und das Futter reichlich war. Die lahmende Kuh folgte willig. Am Mühlbach aber trat die Kuh plötzlich ins Wasser, soff und beleckte das verletzte Bein. Sie wollt auch gar nicht mehr aus dem Wasser, trat nun vorsichtig hin und her.

Der Baschtl beobachtete das und es kam ihm gar nicht wunderlich vor. „Es tut ihr sicherlich gut“, dachte er und ließ die Kuh gewähren. Als er am Abend sein Vieh wieder auf den Heimweg brachte, sah er, dass die Kuh viel leichter ging und kaum mehr hinkte.

Sie fragen die Kinder, woran das wohl gelegen hat, dass die Kuh nicht mehr hinkte.

Anschließend gehen Sie in den Garten, ziehen Schuhe und Strümpfe aus. Bei langen Hosen müssen die Hosenbeine hochgekrempelt werden, bei Röcken hochheben.

Sie Zeigen den Kindern, wie man das „Wassertreten“ im Storchengang richtig macht (ein Bein muss immer ganz aus dem Wasser herausschauen).

Beim Schwimmbecken können alle Kinder auf einmal hintereinander im Storchengang durchs Wasser treten – bei einer Wanne treten die Kinder einzeln nacheinander im Wasser (auf der Stelle).

Bitte darauf achten, dass die Kinder warme Beine und Füße haben, bevor sie ins Wasser gehen. Wenn Sie und die Kinder aus dem Wasser gehen, streifen Sie sich das Wasser von den Beinen ab, und laufen die Füße auf der Wiese trocken (fördert zusätzlich die Durchblutung)

Sinnesübung – Kräuter

Alter: 4-6 Jahre

Anzahl: 10-12 Kinder

Material: Gefüllte Säckchen mit verschiedenen getrockneten Arzneipflanzen und wenn möglich, die entsprechenden frischen Pflanzen (z.B. Zitronenmelisse, Pfefferminze, Kamille …).

Förderbereich: Sinne (Geschmacks-, Geruchs-, Tastsinn)

Zielvorstellung: Kennen lernen der verschiedenen Kräuter mit allen Sinnen.

Die Kinder sitzen im Stuhlkreis, in der Mitte liegen auf einem kleinen Tisch die Kräutersäckchen und die frischen Kräuter.

Einführung:

- Ein Kind darf sich ein Säckchen und/oder eine Frischpflanze aussuchen und es der Erzieherin bringen.
- Jedes Kind darf nun den Inhalt oder die Pflanze erfühlen und erriechen (zwischen den Fingern zerreiben und daran riechen).
- Welches Kraut könnte es sein?
- Wir fühlen und erriechen die anderen Kräuter ebenso.

Ausklang:

Wir bereiten uns einen köstlichen Kräutertee und lassen ihn uns gut schmecken, möglichst in speziellen Kräuterteetassen.

Weiterführung:

Jedes Kind gestaltet sich ein Riechkräuterbüchlein.

In dieses Büchlein werden zuvor gepresste und getrocknete Kräuter eingeklebt, zum Riechen, Ansehen und Fühlen.

Einverständniserklärung der Eltern

für _____

Name des Kindes

Es ist uns bekannt, dass in unserer Kindertageseinrichtung/Grundschule das

Kneipp-Gesundheitskonzept

integriert wird.

Ein Fundament der Kneippschen Gesundheitslehre umfasst den Umgang mit dem Element Wasser.

Wir sind damit einverstanden, dass unser Kind aktiv an den korrekt durchgeführten Kneipp-Anwendungen wie zum Beispiel Armbad, Wassertreten, Taulaufen oder Schneetreten teilnehmen kann.

In Ausnahmefällen verständigen wir die Gruppenleiter/-innen/Klassenleitung.

_____ _____

Datum Unterschrift

Wochenplan von _____ bis _____

Gruppe/Klasse: _____

Montag					
Dienstag					
Mittwoch					
Donnerstag					
Freitag					

Stand: Oktober 2026